

**Flöten-Concert König Friedrichs II.** in Sanssouci. Nach dem Gemälde v. Adolf Menzel in Farbenlichtdr. 63 $\frac{1}{2}$  u. 92 $\frac{1}{2}$  c. Unter Carton 60 *M.* Ebd.

**Feldmarschall Derfflinger** (zu Pferde vor Rathenow). Nach dem Gemälde v. Carl Röchling in Farbenlichtdr. 64 u. 49 c. Unter Carton 30 *M.* Ebd.

**Fürst Lepold von Dessau** bei Kesselsdorf (zu Pferde mit erhobenem Schwert betend). Nach dem Gemälde v. Carl Röchling in Farbenlichtdr. 64 u. 49 c. Unter Carton 30 *M.* Ebd.

**Blick auf Neapel mit dem Vesuv** (links vorn e. Piniengruppe). Nach dem Gemälde v. Herm. Corrodi in Aquarelldruck. 65 u. 37 $\frac{1}{2}$  c. Unter Carton 30 *M.* Ebd.

**Bei Sorrent.** (Rechts Felsenwand mit e. Haus mit Veranda, vorn Landleute Orangen transportierend.) Nach d. Gemälde v. Herm. Corrodi in Farbenlichtdr. 65 u. 37 $\frac{1}{2}$  c. Unter Carton 30 *M.* Ebd.

**Heitere Musik.** (Leichtbekleidete, geflügelte Mädchengestalt auf einem Hügel unter e. Baume singend u. die Laute spielend u. von zwei Knäblein u. Täubchen umgeben.) Nach dem Gemälde v. Alex. Zick in Aquarelldruck. 65 $\frac{1}{2}$  u. 49 c. Unter Carton 30 *M.* Ebd.

**Ernst Musik.** (Sturmbewegte Landschaft mit jugendlichem weibl. Genius mit mächtigen Flügeln in klass. Costüm auf e. Steinbank die Harfe spielend u. an welche sich zwei kl. nackte Knaben anschmiegen.) Nach d. Gemälde v. Alex. Zick in Aquarelldruck. 65 $\frac{1}{2}$  u. 49 c. Unter Carton 30 *M.* Ebd.

**Die Tochter des Scheiks** (mit dem Saiten-Instrument im Arm). Nach d. Gemälde v. N. Sichel in Farbenlichtdruck. 84 $\frac{1}{2}$  u. 49 c. Unter Carton 20 *M.* Ebd.

**Dasselbe.** Nach dem Originale in Heliogravüre. 54 u. 31 $\frac{1}{2}$  c. 15 *M.* Ebd.

**Orientalisches Blumenmädchen.** Nach dem Gemälde v. N. Sichel in Heliogravüre (Gegenst. zu Vorigem). 54 u. 31 $\frac{1}{2}$  c. 15 *M.* Ebd.

**Sichernder Rehbock** (an einem Waldabhänge). Nach dem Gemälde v. J. F. Hofmann in Farbenlichtdruck. 65 u. 46 c. Unter Carton 16 *M.* 50 *S.* Ebd.

**Abgekämpft.** (Liegender u. stehender Hirsch.) Nach dem Gemälde v. J. F. Hofmann in Farbenlichtdr. 65 u. 46 c. Unter Carton 16 *M.* 50 *S.* Ebd.

**Fürst Bismarck,** Halbfigur, nach links gerichtet, im Ueberrock. Gez. v. Will. Micholzon, in farb. Holzschnitt auf jap. Papier. 24 $\frac{1}{2}$  u. 23 $\frac{1}{2}$  cm. 4 *M.* Durch A. Twietmeyer in Leipzig.

**Ein Frühlingstag.** (Italien. Landschaft mit Baumgruppe an einer Villa, vorn unter hohen Bäumen ein music. Paar im Grünen gelagert.) Nach dem Gemälde v. A. Böcklin in Photogravüre auf chin. Papier. 46 u. 68 c. 30 *M.* Photogr. Union in München.

**Frühlingsabend.** (Faun auf einem Felsenblock auf e. Orgelpfeife blasend, links neben e. Baumgruppe zwei Frauengestalten.) Nach

d. Gemälde v. Arnold Böcklin in Photogravüre auf chin. Papier. 27 u. 52 c. 15 *M.* Ebd.

**Quell in der (hohen) Felsschlucht** (die von einigen Birken bewachsen u. von hereinfallendem Licht zum Theil erhellt ist). Nach A. Böcklin in Photogravüre. Chin. Papier. 52 $\frac{1}{2}$  u. 36 c. 15 *M.* Ebd.

**Liebesfrühling.** (Junges Paar an einer Mauer scherzend; griechisch.) Gemalt v. A. Ritzberger in Aquarelldruck. 63 u. 49 c. Unter Carton 30 *M.* Ebd.

**Dr. J. C. G. Loewe,** Balladen-Componist. Brustbild. Gemalt v. Jul. Grün, in Photogravüre von Meisenbach, Riffarth & Co. Oval in e. Viereck. Mit Facs. Chin. Papier. 16 $\frac{1}{2}$  u. 15 c. 4 *M.* Verlag der Harmonie in Berlin.

**Die vier Tageszeiten.** (Vier leichtbekleidete Mädchenbilder in phantastischer, ornamentaler Umgebung.) Nach den Aquarellen v. Mucha 1898 in Aquarell- u. Golddruck. Je 57 u. 35 c. 45 *M.* (Paris: Le Gras.) Durch Herm. Vogel in Leipzig.

**Die Wahl des Georg von Poděbrad zum König von Böhmen.** Nach dem Gemälde Václav Brožík's (im Sitzungssaale des Altstädter Rathauses in Prag) in lith. Farbendruck. 65 u. 105 c. 25 *M.* Jos. R. Vilimek in Prag.

**Christus im Olymp.** Nach dem Gemälde v. Max Klinger in Holzschnitt. 45 u. 74 c. (Besonderer Abdruck der Kunst-Beilage d. Ill. Zeitung vom 7./7. 1898.) Auf Kunst-Carton. 20 *M.* J. J. Weber in Leipzig.

**Ein feste Burg ist unser Gott etc.** Grosses Schriftblatt, gez. v. E. Goerner 1897, inmitten die Schlosskirche zu Wittenberg. Dreifarbiges Lichtdr. v. E. Schreiber. 27 $\frac{1}{2}$  u. 47 c. 3 *M.* 50 *S.* Herm. Wildt in Stuttgart.

**Lied der Deutschen** »Deutschland, Deutschland über Alles etc.« Schriftblatt, gez. v. E. Goerner 1896, mit dem Deutschen Haus in Chicago 1893. Dreifarbig. Lichtdr. v. E. Schreiber. 27 $\frac{1}{2}$  u. 47 c. 3 *M.* 50 *S.* Ebd.

**Dieselben zwei Blätter** in Lichtdr. in Postkartenform. 20 *S.* Ebd.

**Jesus der Kinderfreund** (von Kindern u. Müttern umgeben). Nach d. Gemälde v. A. H. Schram in Photogravüre auf chin. Papier. 60 u. 45 c. (Gegenst. zu Jesus bei Martha etc.) 15 *M.* C. T. Wiskott in Breslau.

**Der Ziegenrücken im Riesengebirge.** Landschaft. Nach dem Gemälde v. Paul Linke in Photogravüre auf chin. Papier. 34 u. 54 $\frac{1}{2}$  c. 15 *M.* Ebd.

**Der kleine Teich im Riesengebirge.** Gebirgs-Landschaft. Nach d. Gemälde v. P. Linke in Photogravüre auf chin. Papier. 38 u. 54 c. (Gegenst. zu Vorigem.) 15 *M.* Ebd.

**Thau.** (Ein nackter junger Mann mit Mantel-Umhang am Ufer eines See's reicht einer etwas höher stehenden u. von Lilien umgebenen j. weibl. Gestalt eine Schale zum Trinken.) Nach dem Gemälde v. H. Katsch in Photogravüre. 54 $\frac{1}{2}$  u. 41 c. Chin. Papier. 15 *M.* Ebd.

## Nichtamtlicher Teil.

### Neuerscheinungen der stenographischen Litteratur.

Von Emil Richter, Leipzig.

Noch immer ist die Stenographie das Stiefkind der litterarischen Produktion. Bisweilen gewinnt es wohl auch den Anschein, als ob dem jungen Sprossen des modernen Geisteslebens das eigentliche Wachstum fehle. Deshalb sucht er sich festzuhalten am Saume des perlenreichen Prachtgewandes der deutschen Litteratur, um als Schlepenträgerin der Tante Wissenschaft mitgenommen zu werden, wenn es gilt, in die abgrundtiefen Gebiete der objektiven Forschung hinabzusteigen, oder wenn der Weg hinaufführt zu den lichten Höhen der freien, unbefangenen Betrachtung, wo die Fackel der Geschichtswissenschaft die historischen Thatsachen und Geschehnisse beleuchtet. In diesem Sinne unterscheidet sich die Stenographie von ihren litterarischen Schwestern sehr wesentlich: sie genießt oder besitzt vor allen Dingen nicht die volle Freiheit des selbständigen litterarischen Schaffens; sie ist gewissermaßen in ein Gewand gesteckt, das ihrer Hände und Füße freie Bewegung beeinträchtigt und hindert, das sie wie eine Zwangsjacke umgiebt, die sie zerprengen möchte. Die litterarischen Produkte auf stenographischem Gebiete sind Kinder einer bloßen Zeitmode, die eine gerade stark hervor-

tretende Konjunktur der geistigen Strömungen erzeugte. Vielfach sind sie kaum einem offiziell in die Erscheinung tretenden Bedürfnis entwachsen, sondern suchen ein solches meist erst hervorzurufen durch ihr Erscheinen. Und daher kommt es, daß die litterarische Produktion der Stenographie zu einem erheblichen Teile auch einseitig, um nicht sagen zu müssen tendenziös ist; der Schwerpunkt, die ganze Wucht der Erzeugnisse neigt sich auf eine Seite, deren äußerer Glanz das öffentliche Interesse in besonders starkem Maße wachrief. Es fehlt eben die Gleichmäßigkeit des Schaffens, die Gesetzmäßigkeit einer ernstesten, objektiven Forschung, die sich an große, bestimmende Gesichtspunkte hält. Warum? Weil die nach Ausdruck ringenden Gedanken, ja die litterarischen Erzeugnisse der Stenographie überhaupt unter einer strengen, bisweilen sogar engherzigen Diktatur stehen.

Ein vergleichender Ueberblick über die Neuerscheinungen der stenographischen Litteratur während des letzten Jahres bestätigt diese Thatsache. Er bestätigt es, daß die litterarische Thätigkeit im allgemeinen recht herzlich wenig mit den Zweigen der Geschichte und Litteraturgeschichte, der Kritikwissenschaft und der Systemtheorie, auch der Biographie, Methodologie und vergleichenden Sprachwissenschaft — mit einigen rühmenswerten Ausnahmen — sich befaßt, während die Lehrmittellitteratur einen breiten Raum einnimmt. Ihr steht